



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0744
	Verantwortlich:	Dez. 6
Neugestaltung Kaiserstraße - zukünftiger Oberflächenbelag		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	16.11.2017	3		x	vorberaten
Gemeinderat	12.12.2017	23	x		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt, die Fußgängerzone der Kaiserstraße und die angrenzenden Plätze Marktplatz und Europaplatz auf Grundlage des auf der Musterfläche der Kreuzstraße basierenden Natursteinbelages ohne die tiefgrauen Steine auszuführen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)			nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ca. 40-45 Mio. Euro					Betrieb/Unterhaltung 250.000 Euro/a Abschreibung/kalkulatorische Kosten Ca. 2.5 Mio Euro/a
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.661028 Ergänzende Erläuterungen: Das Projekt ist in der mittelfristigen Finanzplanung des TBA enthalten.					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein	X	ja	abgestimmt mit

Der Wettbewerbsentwurf des Büros Mettler Landschaftsarchitektur sieht für die neugestaltete Kaiserstraße einen großformatigen Plattenbelag in den Seitenbereichen und ein kleinteiligeres Pflaster mit einer größeren Farbvielfalt in der mittleren Straßenzone vor, das sogenannte Zierband. Am Marktplatz wird das Thema des Zierbands ebenfalls in Form eines Rahmens aufgenommen.

Der Europaplatz ist durchgängig mit dem großformatigen Plattenbelag geplant. Nur im Bereich der Gleistrasse und der Fahrbahn der Karlstraße ist ein kleinformatiges Pflaster vorgesehen, um auf die Straßenbahn und den Autoverkehr aufmerksam zu machen.

Bereits im Frühjahr 2013 wurde eine erste Musterfläche mit unterschiedlichen Natur- und Betonsteinen verlegt, um über Material, Formatgröße, Farbigkeit und Verschmutzung des Belags Erfahrungen sammeln zu können.

Da diese Musterfläche gerade in Bezug auf die Farbgebung der Steine noch nicht überzeugen konnte, beauftragte das Stadtplanungsamt das Büro „TSP-Design“, das sich mit Farb- und Materialplanung für Stadtbild- und Objektgestaltung beschäftigt, mit dem Erstellen eines Farbkonzepts für den Bodenbelag der Kaiserstraße. Als Ergebnis wurden neben den warmen gelb-grauen Tönen, wie es der Wettbewerbsentwurf bereits vorsah, auch rötliche Farbnuancen in die Farbgestaltung des Zierbands aufgenommen.

Der Plattenbelag als auch das Zierband wurden entsprechend weiterentwickelt, damit sie den unterschiedlichen Ansprüchen, insbesondere auch der Belastung durch den Anlieferverkehr, genügen können.

In der Sitzung vom 15. Juli 2015 wurde der Planungsausschuss über die Entwicklung zum Natursteinbelag mit Angaben zu Material, Format, Farbigkeit und den geschätzten Gesamtkosten von ca. 40 Millionen Euro informiert. Auch der Öffentlichkeit wurde die Planung im Rahmen einer Veranstaltung des Stadtgeburtstags am 13. August 2015 und eines Stadtbauforums am 19. November 2015 präsentiert.

Um weitere Erkenntnisse zu gewinnen, wurde im Januar 2016 zunächst eine Arbeitsfläche mit verschiedenen Steinmaterialien und Einbauweisen im Bauhof Ost (Ottostraße) des Tiefbauamts angelegt. Es wurden Granitsteine aus unterschiedlichen europäischen Steinbrüchen – aus Deutschland, Schweden, Rumänien, Spanien und Portugal – mit unterschiedlicher Oberflächenbehandlung – gestrahlt, gestockt, geflammt – von verschiedenen Lieferanten getestet. Die Musterfläche diente zum einen dazu, die Farbpalette der Steine zu überprüfen, die aufgrund der Anregungen des Büros „TSP-Design“ erweitert wurde. Insbesondere sollte aber auch die Haltbarkeit der unterschiedlichen Steine sowie der vorgesehenen Unterbauten getestet werden, die auf dem Bauhof aufgrund des dort vorhandenen LKW- und Baumaschinenverkehrs gut simuliert werden konnten. Darüber hinaus wurde vom Büro Mettler Landschaftsarchitektur nochmals das Pflaster des Zierbands auf die Formatanzahl hin überprüft.

Das Tiefbauamt lud den Planungs- und Bauausschuss ein, am 8. April 2016 die Musterfläche in der Ottostraße zu besichtigen. Neben den beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung war auch das planende Büro Mettler Landschaftsarchitektur anwesend, um Fragen zu beantworten.

Das Büro Mettler Landschaftsarchitektur hat auf Grundlage der Erfahrungen, die aus der Musterfläche auf dem Bauhof in der Ottostraße gesammelt wurden, ein Entscheidungspapier zu den

dortigen Natursteinbelägen erstellt (siehe Anlage), das abschließend eine Empfehlung zur Materialwahl beinhaltet.

Auf Basis dieser Empfehlung wurde im Juni 2017 eine weitere Musterfläche von ca. 100 m² auch für die Öffentlichkeit in der Innenstadt im Bereich der Kreuzstraße hergestellt.



Musterfläche Kaiserstraße/Ecke Kreuzstraße

Der Aufwand für das Verlegen der Musterfläche erwies sich als hoch. Das vorgegebene Pflastermuster des Zierbands stellt hohe Anforderungen an die Ausführung. Der Einbau der großformatigen Platten erfolgte aufgrund des Gewichts mit maschineller Hilfe. Das Zierband wurde weitestgehend händisch verlegt.

Die Gesamtkosten der „Musterfläche Kreuzstraße“ beliefen sich auf rund 80.000 €. In diesen Kosten sind die Entsorgung des Rückbaus, alle Materialien (Steine inkl. schneiden, Bettungsmaterial, Unterbau), alle maschinellen sowie personellen Aufwendungen, inklusive Verwaltungskosten, enthalten. Dies bedeutet einen Kostenaufwand von ca. 800 €/m² für die Musterfläche. Diese hohen Kosten resultieren auch aus dem verhältnismäßig hohen Anteil des aufwendig zu verlegenden Zierbands in der Musterfläche.

Bei der späteren Ausführung wird das Zierband bezogen auf die Gesamtfläche einen deutlich kleineren Anteil ausmachen, so dass für das Gesamtprojekt mit einem etwas geringeren Quadratmeterpreis für den Belag zu rechnen ist. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen nach aktuellen Berechnungen bei ca. 40 bis 45 Millionen Euro. Die Unterhaltungskosten werden vom Tiefbauamt aufgrund des hochwertigen Materials auf ca. 250.000 Euro im Jahr geschätzt. Bisher beliefen sich die Unterhaltungskosten auf rund 150.000 Euro im Jahr.

Die Musterfläche in der Kreuzstraße diente neben der Untersuchung der Funktionalität, der Haltbarkeit und des Arbeitsaufwands auch nochmals der Überprüfung der Farbigkeit, die in der

späteren Umsetzung durch das Weglassen der tief- und kaltgrauen Steine noch etwas harmonisiert werden soll.

Auch die Barrierefreiheit wurde anhand der Musterfläche überprüft. So können der Belag und die Entwässerungsrinne mit dem Rollstuhl gut be- bzw. überfahren werden. Das taktile Blindenleitsystem ist in den Stein gefräst und wird an den Haltestellenzugängen und Aufzügen zusätzlich in einem dunklen Stein ausgeführt, um hier den Kontrast für Sehbehinderte zu erhöhen.

Der Marktplatz wird der erste Baustein der Neugestaltung der Kaiserstraße sein können. Nach Aussage der KASIG wird der Marktplatz Anfang 2019 für eine Neugestaltung zur Verfügung stehen. Um entsprechend terminnah mit der Herstellung des Platzes beginnen zu können, ist es erforderlich, die weiteren Planungsschritte jetzt in die Wege zu leiten. Ein wichtiger Punkt ist die Entscheidung über den Oberflächenbelag.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Fortführung und Umsetzung der weiteren Planung mit dem auf der Musterfläche der Kreuzstraße basierenden Belag zu beschließen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Planungsausschuss -

Der Gemeinderat beschließt den auf der Musterfläche der Kreuzstraße basierenden Natursteinbelag ohne die tiefgrauen Steine für die Fußgängerzone der Kaiserstraße und die angrenzenden Plätze Marktplatz und Europaplatz.